

## Vorlage Nr. 101/20

Betreff: **Umsetzung Masterplan Grün -  
Aufwertung fünf innerstädtischer Standorte**

Status: öffentlich

### Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	17.06.2020	Berichterstattung durch:	Frau Schauer
---	------------	--------------------------	--------------

### Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 3	Rheine - der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region
Produktgruppe 55	Öffentliche Grünflächen
Produktgruppe 58	Umwelt und Klimaschutz

### Finanzielle Auswirkungen

- Ja       Nein  
 einmalig       jährlich       einmalig + jährlich

#### Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	100.000 €
Verminderung Eigenkapital	100.000 €

#### Investitionsplan 2020

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

#### Finanzierung gesichert

- Ja       Nein

durch

- Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt Budget 5501  
 sonstiges (siehe Begründung)

## **Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

1. Der Ausschuss beschließt, die Maßnahmen zur Aufwertung der angegebenen Standorte entsprechend den in den Anlagen 1 – 4 enthaltenen Entwürfen umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt einen Vorschlag für eine Umfeldgestaltung der Hünenborg als Vorbereitung für 2021 vorzubereiten.

## **Begründung:**

Der von der Stadt Rheine aufgestellte Masterplan Grün empfiehlt für bestehende Grünflächen Maßnahmen zur Aufwertung vorzunehmen.

Der Masterplan Grün ist vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz beschlossen worden. Unabhängig davon sollten durchzuführende Maßnahmenplanungen dem Ausschuss im Einzelnen erläutert und zum Beschluss vorgelegt werden. Dieses erfolgt mit dieser Vorlage für vier Standorte. Die Standorte wurden aufgrund ihres ungünstigen Zustandes bzw. der insbesondere schlechten Aufenthaltsqualität ausgewählt.

### **M 11 - Aufwertung der Emszugänge südlich der Ludgerusbrücke**

---

#### **a) Kettelerufer**



b) Timmermanufer



Um die Emszugänge der Innenstadt am Kardinal-Galen-Ring im Süden aufzuwerten, bedarf es einer Sanierung dieser Zugänge zum östlichen Emsufer (Timmermanufer) sowie zum westlichen Emsufer (Kettelerufer). Die Sanierung verbessert die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des prägenden Freiraumelements Ems.

Leitziel: - Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität

Ergebnisziele: - Stärkung und Entwicklung der Grün- und Freiflächen  
- Verbesserung der Erlebbarkeit des Wassers

Bei den in Anlage 1 und 2 beschriebenen Maßnahmen handelt es sich aus Kostengründen nicht um eine Sanierung, sondern um Optimierungsmaßnahmen.

Geschätzte Kosten a) 45.000 € (brutto)  
b) 51.000 € (brutto)

Die Umgestaltungsvorhaben der beiden Emszugänge sind im Masterplan Grün abgebildet und finanziell berücksichtigt.

## M 17 - Aufwertung des Kettelerufers, südlich Konrad-Adenauer-Brücke

---



Dem Kettelerufer kommt eine hohe Bedeutung zu, da es den Übergang von Stadtraum in den Naturraum der Emsauen schafft. Es besitzt dementsprechend ein großes Potenzial zur Naherholung auch außerhalb des Innenstadtbereiches und am Wasser.

- Leitziel:
- Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität
  - Stärkung der ökologischen Funktion
  - Erhöhung der Umweltgerechtigkeit
- Ergebnisziele:
- Stärkung und Entwicklung der Grün- und Freiflächen
  - Stärkung der funktionalen Vernetzung der Grün- und Freiflächen
  - Verbesserung der Erlebbarkeit des Wassers
  - Stärkung der Biotopvernetzung
  - Verbesserung der Grün- und Freiflächenereichbarkeit

Die Planung ist dargestellt in Anlage 3.

Geschätzte Kosten 24.000 € (brutto)

## **M6 – Aufwertung der Hünenborg**



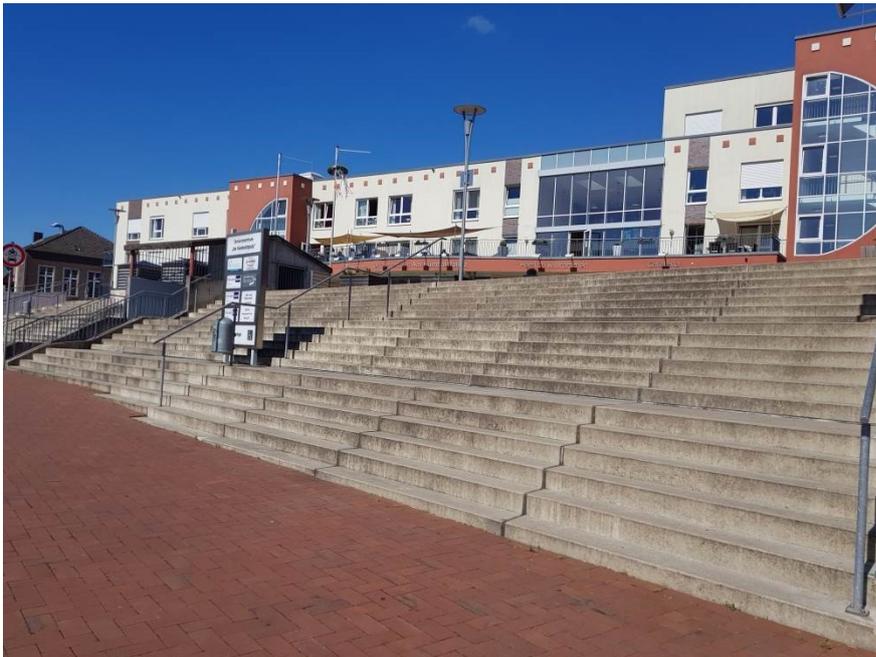
Geplant war eine Wiederherstellung der Obstwiese auf der Hünenborg. Infolge von Schädlingsbefall und der andauernden Trockenheit gab es große Ausfälle bei den Gehölzen. Eine Beantragung von Fördermitteln aus entsprechenden Fördertöpfen

zur finanziellen Entlastung kam nicht infrage, da der betreffende Bereich eine Kompensationsfläche der Stadt Rheine ist. Um diese wichtige Maßnahme vorzuziehen, wurde sie schließlich aus dem Unterhaltungsbudget der TBR und der Stadt Rheine finanziert und kurzfristig umgesetzt (Anlage 5).

Im September 2019 traf sich der Stadtteilbeirat Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe und hat eine Prioritätenliste mit mehreren Maßnahmen beschlossen, die zur Aufwertung des Hünenborgumfeldes führen sollen. Von dieser Liste sollen in diesem Jahr im Rahmen des Masterplan Grün ein Plan zur Optimierung der Bepflanzung und eine Beleuchtungsplanung erstellt und mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Wenn absehbar ist, dass Mittel zur Umsetzung zur Verfügung stehen, ist vorgesehen, dass die Planungen im Jahr 2021 realisiert werden.

## M00 - Treppenanlage Humboldtplatz

---



Eine Aufwertung der Treppenanlage am Humboldtplatz ist nicht Bestandteil der konkreten Maßnahmen aus dem Masterplan Grün, da es sich nicht um eine Grünanlage handelt. Aufgrund der geringen Aufenthaltsnutzung, des hohen Versiegelungsgrades und der damit verbundenen stadtklimatisch ungünstigen Erhitzungerscheinungen wird eine Umgestaltung dennoch von der Zielsetzung abgedeckt (Anlage 4).

Das Umgestaltungsvorhaben der Treppenanlage soll im Rahmenplan Innenstadt abgebildet und finanziell berücksichtigt werden.

Geschätzte Kosten 73.000 € (brutto)

### Gesamtkosten

---

Die Gesamtkosten der beschriebenen Maßnahmen (ohne M6 - Aufwertung der Hünenborg) belaufen sich geschätzt auf ca. 193.000 € (brutto). Der entsprechende Haushaltsansatz für 2020 beträgt 100.000 €. Für die Folgejahre sind bis 2023 jeweils 200.000 €/Jahr vorgesehen.

Die in dieser Vorlage beschriebenen Maßnahmen sollen sukzessive in 2020 und 2021 umgesetzt werden.

### Fördermöglichkeit

---

Die Verwaltung ist bemüht, Fördermöglichkeiten für Entsiegelungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Im weiteren Verfahren wird geprüft, ob und wie entsprechende Mittel generiert werden können.

### Auswirkungen auf den Klimaschutz

---

Neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Bürger trägt die Stadt Rheine mit der Durchführung dieser Entsiegelungsmaßnahmen insgesamt dazu bei, das Stadtklima zu ver-

bessern und Raum für Grundwasserneubildung zu schaffen. Durch Maßnahmen solcher Art wird der Hochwassergefahr entgegengewirkt, da Niederschlagswasser hier direkt vor Ort zurückgehalten wird und versichern kann. Der Boden kann seine natürlichen Eigenschaften wieder erfüllen. Den Flächen wird ihr ökologischer Wert zurückgegeben, durch die Bepflanzung mit Stauden und Gehölzen könne sie künftig wieder Nahrungs- und Lebensraum für die Insekten- und Tierwelt bieten.

**Anlagen:**

- Anlage 1: M 11 a) –Emszugang Kettelerufer - südl. L.brücke
- Anlage 2: M 11 b) –Emszugang Timmermanufer - südl. L.brücke
- Anlage 3: M 17 – Kettelerufer südl. K-A-Brücke
- Anlage 4: M00 – Treppenanlage Humboldtplatz
- Anlage 5: Obstwiese